

Zur sofortigen Veröffentlichung

5. Dezember 2011

Kontakt: Stephanie Manstein, T +44 20 7389 2962, smanstein@christies.com

DIE SAMMLUNG HUBERTUS WALD

KAPITALE WERKE VON ROBERT DELAUNAY, KEES VAN DONGEN, MAX ERNST, FRANCIS PICABIA, JOAN MIRÓ, HANS ARP, WOLS, PIERO MANZONI, LUCIO FONTANA, YVES KLEIN & CY TWOMBLY

**ZUR FÖRDERUNG VON HAMBURGER KULTUREINRICHTUNGEN SOWIE
MEDIZINISCHER FORSCHUNG UND VERSORGUNG AN HAMBURGER
KLINIKEN DURCH DIE
HUBERTUS-WALD-STIFTUNG**



“Ich habe in meinem Leben großes Glück gehabt. Etwas davon möchte ich der Gesellschaft zurückgeben.“

Hubertus Wald (1913-2005)

London/Hamburg - Christie's fühlt sich geehrt, durch Den Vorstand der Hubertus Wald Stiftung mit der Versteigerung der Sammlung Hubertus Wald beauftragt worden zu sein. Gemäß der testamentarischen Verfügung des Hamburger Unternehmers Hubertus Wald soll die Versteigerung seiner bedeutenden Sammlung, die sich von Werken der Antike über Altmeistergemälde bis zu wichtigen Werken der Kunst des 20. Jahrhunderts spannt, das Kapital der 1993 durch ihn gegründeten Stiftung zur Förderung medizinischer Forschung und kultureller Einrichtungen in Hamburg zu erweitern. Christie's wird die rund 90 Arbeiten aus der Sammlung Hubertus Wald zu einem Gesamtschätzwert von £13-20 Millionen / €15–23 Millionen in verschiedenen Londoner Auktionen in der ersten Jahreshälfte 2012 anbieten: Am 7. & 8. Februar in den Auktionen *Impressionist and Modern Art Evening Sale* & *Art of the Surreal*

und *Impressionist and Modern Art Day Sale*, am 14. & 15. Februar in den Auktionen *Post War and Contemporary Art Evening & Day Sale* sowie in den Auktionen *Antiquities* am 26. April und *Old Master Paintings* am 3. Mai 2012.



Olivier Camu, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Impressionist & Modern Art, Christie's: *“Hubertus Wald hatte ein bemerkenswertes Gespür für Qualität und seine Sammlung, die er mit Hilfe des Pariser Kunstexperten Samy Tarica zusammen getragen hat, vereint wichtige Beispiele für zahlreiche Avantgarden der Kunst des 20. Jahrhunderts – dem Fauvismus, Kubismus, Orphismus, Dadaismus bis hin zu Informel. Wir freuen uns, die Hubertus Wald Stiftung mit dieser Auktion bei der Stärkung der Mittel zur Förderung von Hamburger Kultureinrichtungen und Medizinforschung sowie Versorgung an Hamburger Kliniken unterstützen zu können. Für Sammler bieten die Februarauktionen mit Werken der Sammlung Hubertus Wald eine einzigartige Gelegenheit, wichtige und inspirierende Werke von herausragender Qualität und mit bedeutender Provenienzzgeschichte zugunsten gemeinnütziger Zwecke zu erwerben.*

Christiane Gräfin zu Rantzau, Chairman Christie's Deutschland: *“Die Sammelleidenschaft Hubertus Walds und sein starkes soziales Engagement hat mich bei den zahlreichen persönlichen Begegnungen mit ihm und seiner Frau Renate über die letzten 20 Jahre nachhaltig beeindruckt. Er war einer der größten Mäzene Hamburgs, eine Inspiration für das kulturelle Leben der Stadt und ein beispielhafter Philanthrop. Es war sein Wunsch, dass die Förderung der Stiftung, die seinen Namen trägt, seiner Stadt Hamburg zu Gute kommt und die Stiftung durch den Verkauf seiner Sammlung auf die größtmöglichen Mittel zurückgreifen kann.”*

Dr. Günter Hess, Vorstand der Hubertus-Wald-Stiftung: *„Hubertus Wald war einer der großzügigsten Menschen, den ich je gekannt habe. In seinem Testament verfügt er über die Schenkung seiner Sammlung an die Hubertus Wald Stiftung. Wir freuen uns, in Christie's einen starken Partner gefunden zu haben, den bestmöglichen Erlös zugunsten der ausschließlich gemeinnützigen Zwecke – der Förderung der medizinischen Forschung und Pflege an Hamburger Kliniken sowie die Unterstützung kultureller Einrichtungen in Hamburg - zu erzielen.“*

DER SAMMLER HUBERTUS WALD (1913-2005)

Hubertus Wald war nicht nur ein äußerst erfolgreicher Unternehmer, sondern ein Philanthrop durch und durch: *“Ich habe in meinem Leben großes Glück gehabt und ich möchte der Gesellschaft einen Teil davon zurückgeben“*. Im Alter von 33 Jahren, kurz nach Ende des zweiten Weltkriegs, eröffnete er mit der „Kurbel“ in Karlsruhe eines der ersten Lichtspielhäuser in Deutschland – es bot Platz für 750 Zuschauer und zeigte täglich fünf Vorstellungen. Bald folgten weitere Kinos in Freiburg (Astoria



und Kamera), Wiesbaden (Im Park), Frankfurt (Turmpalast), Ulm (Gloria Palast), Baden-Baden, Heidelberg, Mannheim und München. 1958 begann Wald in Immobilien zu investieren und baute, unter anderem, das berühmte „Salzhaus“ in Frankfurt wieder auf, in dem er und seine „Süddeutschen Filmbetriebe“ Quartier bezogen. 1966 erwarb er die Schöne Aussicht 20 an der Alster und übersiedelte nach Hamburg, wo über die folgenden Dekaden – unter anderen – die Verleger Axel Springer und seine Frau Friede sowie John Jahr und Richard Gruner, der Spiegel-Gründer Rudolf Augstein, der ehemalige Intendant des Hamburger Thalia Theaters Boy Gobert, die Schauspieler Curd Jürgens, Romy Schneider und Omar Sharif, Moritz Landgraf von Hessen, der Fürst und die Fürstin von Bismarck, die Fürstin zu Schaumburg-Lippe sowie Gunther Sachs und Andy Warhol zu Gast waren.



Kurz nach seiner Heirat mit Renate Dederichs Mitte der 1970er Jahre, setzte die Spendentätigkeit Hubertus Walds ein, zunächst für karitative Einrichtungen in Deutschland, später europaweit. 1992 spendeten Renate und Hubertus Wald dem größten Moskauer Kinderkrankenhaus eine halbe Million Mark zur Behandlung von in Tschernobyl erkrankten Kindern und wurden von Raissa und Michael Gorbatschow empfangen. Ein Jahr später, 1993, bündelt Hubertus Wald sein karitatives Engagement durch die Gründung der Hubertus Wald Stiftung, die medizinische Forschung und Versorgung an Kliniken in der Hansestadt fördert sowie zahlreiche Hamburger Kulturinstitutionen und –initiativen unterstützt – von den Kinderkonzerten und Konzertreisen der Hamburger Symphoniker bis zu Künstlerstipendien in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Hamburg. Hubertus und Renate Walds Engagement für die Kunsthalle Hamburg mündete in der Erschließung und Modernisierung eines 1000qm großen Gebäudeareals, das 2004 als *Hubertus-Wald-Forum* mit einer einmaligen öffentlichen Präsentation der Privatsammlung Hubertus Wald eröffnet wurde und bisher etliche auch durch die Hubertus Wald Stiftung finanzierte Sonderausstellungen gezeigt hat.

Hubertus und Renate Wald lebten mit ihrer Kunst: „*Wer jemals das Vergnügen hatte, die Schätze der Walds in ihren Privaträumen in der Bellevue in Hamburg bewundern zu dürfen*“ erklärt der ehemalige Direktor des Hamburger Museums für Kunst und Gewerbe Prof. Dr. Wilhelm Hornbostel „*fand einen überzeugenden Beleg für die Maxime Hubertus Walds: Kunst als Lebenselixier.*“ Früh hatte Hubertus Wald begonnen, Druckgraphiken zu sammeln, ab 1970 bis in die 1990er Jahre beriet ihn der Pariser Kunstexperte Samy Tarica, der Berater zahlreicher bedeutender Sammler war, darunter Yves Saint Laurent und Pierre Bergé.

IMPRESSIONIST AND MODERN ART & ART OF THE SURREAL, 7. FEBRUAR 2012

Die Gruppe von Werken, die im Rahmen der Abendauktion *Impressionist and Modern Art & Art of the Surreal* am 7. Februar 2012 zum Aufruf kommen werden, wird angeführt durch **Robert Delaunays** (1885-1941) *Tour Eiffel* (1926), das eng verwandt ist mit dem gleichnamigen Werk aus dem Jahr 1926 in

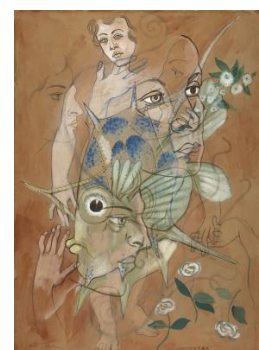
der Sammlung des Hirschhorn Museums. Der Eiffelturm ist eines der wichtigsten Motive im Œuvre Robert Delaunays – es durchzieht seine Werke in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts, als es für die künstlerischen Avantgarde Europas als das Symbol der Modernität schlechthin galt, und kehrte zurück in den 1920er Jahren - nach einer Dekade, in der Delaunay die Gegenstandsformen reduzierte, um Rhythmus und Bewegung allein aus der Farbe zu gewinnen. Das Resultat ist Widerspiel von beidem – der Abstraktion Delaunays und seiner emphatischen, gegenständlichen Darstellung der Pariser Stadtlandschaft. *Tour Eiffel* (1926, Schätzwert: £1.500.000-2.500.000) ist ein herausragendes Dokument der künstlerischen Entwicklung Delaunays, exemplifiziert an seinem berühmtesten Motiv.

Weitere Höhepunkte der Abendauktion *Impressionist and Modern Art* sind **Kees von Dongens** eindrücklicher Akt *Tête de femme* (1913, Schätzwert: £700.000-1.000.000) sowie eine Skulptur und eine herausragende Arbeit auf Papier von **Henry Moore** (1898-1986): *Family Group* (1945), geschätzt auf £200.000-300.000 und *Reclining Figures: Ideas for Stone Sculpture* (1944), geschätzt auf £150.000-200.000. Der Kubismus ist repräsentiert durch seltene frühe Arbeiten von **Henri Laurens** (1885-1945): die 1916 entstandene Collage *La bouteille* (Schätzwert: £120.000-180.000) sowie das bemalte Terrakotta Relief *Tête de femme* (1918-19, Schätzwert: £120.000-180.000).



Wichtige Werke des Surrealismus führen den zweiten Teil der Abendauktion, *Art of the Surreal*, an, darunter das auf £700.000-1.000.000 geschätzte *Fleur coquille et tête d'animal sur fond rouge et noir* von **Max Ernst** (1891-1976) aus dem Jahr 1928. Muschel- oder Blumenbilder wie *Fleur coquille et tête d'animal sur fond rouge et noir* waren die ersten unbewussten Erzeugnisse von Max Ernsts *Grattage* Technik, bei der auf dem Bildträger bereits getrocknete Farbe mit einem Spachtel abgeschabt oder abgekratzt wird. Ernst selbst schien erstaunt über die Wendung gewesen zu sein, die seine Malerei zu nehmen schien. In seinem Tagebuch von 1928 notierte er: „*Blumen tauchen auf, Muschelblumen, Federblumen, Kristallblumen, Röhrenblumen, Medusablumen. Alle Freunde wurden in Blumen transformiert. Alle Blumen verwandeln sich in Vögel, alle Vögel in Berge, alle Berge in Sterne. Jeder Stern wurde ein Haus und jedes Haus eine Stadt.*“

Zu einer Taxe von £400.000-700.000 wird *Catax* aus der ersten Serie von **Francis Picabia** (1870-1953) diaphanen Bildwelten übereinander gelagerten Schichten, den sogenannten *Transparences*, angeboten, für die *Catax* ein herausragendes Beispiel ist, da hier Arme, Beine, Gesichter, Fische und Insekten mit Blumen und Arabesken überlagert sind und sich zu einer traumähnlichen Landschaft verdichten. *Catax* war ein Geschenk Hubertus Walds an seine Frau Renate, die ihrerseits testamentarisch über die Schenkung des Werkes an die Hubertus Wald



Stiftung verfügte.

Weitere Höhepunkte der Surrealismussektion der Auktion sind **Man Rays** (1890-1976) *Hermaphrodite* (Schätzwert: £150.000-200.000) aus dem Jahr 1919 - eine seiner wenigen *aerographien*, jene Arbeiten, die durch eine frühe Airbrush-Technik entstanden sind, mit der der Künstler zwischen 1917 und 1919 experimentierte-, **Hans Arps** (1886-1966) *Balcon I*, eines von nur zwei Reliefs dieser Form im Werk Hans Arps (1925, Schätzwert: £500.000-800.00) sowie *Personnages et oiseaux* (1963, Schätzwert: £500.000-800.000) von **Joan Miró** (1893-1983).

In der Tagesauktion *Impressionist and Modern Art* am 8. Februar 2012 bietet Christie's weitere 23 Werke aus der Sammlung Hubertus Wald an – darunter Arbeiten von **Emil Nolde** (1867-1956), **Kurt Schwitters** (1887-1948), **Laszlo Moholy-Nagy** (1895-1946), **Marcel Duchamp** (1887-1968) und **Fernand Léger** (1881-1955).

POST WAR AND CONTEMPORARY ART EVENING SALE, 14. FEBRUAR 2012



In der Abendauktion *Post War and Contemporary Art* am 14. Februar 2012 bringt Christie's eine großformatiges Werk aus **Piero Manzoni's** gefeierter Achrome-Serie zum Aufruf. Das rein weiße *Achrome* (circa 1959, Schätzwert: £1.800.000-2.500.000) vereint 20 quadratische Leinwände, deren Bildoberflächen die jeweils unterschiedlichen, autonomen Trocknungsprozesse des aufgetragenen Kanolins sichtbar machen. Die Achromes verweigern sich jeglichen „symbolischen, psychologischen und expressiven Inhalts“, so Germano Celant in „Manzoni und seine Zeit“. Für ihren Schöpfer waren sie "Zonen der Freiheit, in denen wir unsere ersten Bilder wiederentdecken [können]." (Manzoni, in: Celant, Mailand 2004, LIII).

Als ein spätes Meisterwerk unter den rund 80 Gemälden, die in der viel zu kurzen Karriere des 1913 in Berlin geborenen und nach Frankreich emigrierten Alfred Otto Wolfgang Schulze, genannt **WOLS**, entstanden sind, gilt *Le feu* aus dem Jahr 1949 (Schätzwert: £800.000-1.200.000). Es wurde 1958 bei der *Biennale di Venezia* und zwischen 1966 bis 1993 in Eindhoven, Paris und Zürich gezeigt. *Le feu* ist ein ausdrucksstarkes Beispiel für die physische Hingabe WOLS' an den malerischen Prozess, die an Jackson Pollock denken lässt: Der in einem starken, abrupten Pinselduktus aufgetragene Strudel von Indigoblau und das blutrote Zentrum des Bildes ist durchzogen von Furchen, die WOLS mit dem



Griff des Pinsels gezogen hat. Laut WOLS Wegbegleiter Jean-Paul Sartre war er die Verkörperung des existenzialistischen Malers Roquentin, den Sartre in dem Roman *Der Ekel* (1938) beschrieben hat.

Weitere Spitzenwerke aus der Sammlung Wald in der Abendauktion *Post War and Contemporary Art* sind **Georg Baselitz'** (b. 1938) lyrische *Fingermalerei - Birken* (1972, Schätzwert: £400.000-600.000), ein *Concetto spaziale, Attese* in elegantem Grau (1962, Schätzwert: £600.000-900.000) von **Lucio Fontana** (1899-1968), **Yves Kleins** (1928-1962) *IKB 176* (1960, Schätzwert: £500.000-800.000) sowie das 1970 entstandene Werk *Ohne Titel* (Schätzwert: £350.000-550.000) von **Cy Twombly** (1928-2011).

In der Tagesauktion *Post War and Contemporary Art* am 15. Februar 2012 kommen 11 Lose der Sammlung Wald zum Aufruf – unter anderen von **Alexander Calder** (1898-1976), **Jean Fautrier** (1898-1964) und **Joaquin Torres-Garcia** (1874-1949).

ANTIQUITIES, 26. April 2012 & OLD MASTER PAINTINGS, 3. Mai 2012

Im Rahmen Antikenauktion am 26. April 2012 bei Christie's South Kensington wird Christie's 16 Werke aus der Sammlung Wald anbieten, darunter ein römisches Marmorrelief der Dioskuren (Schätzwert: £60.000-80.000). Führend unter den 4 Wald Losen der Altmeister-Auktion am 3. Mai 2012 ist eine Mariendarstellung von **Pietro di Giovanni d'Ambrogio** (Siena 1410-1449), die zu einem Schätzwert von £200.000-300.000 angeboten wird.

#

***Bildmaterial auf Anfrage erhältlich.
Besuchen Sie Christie's im Internet unter:
www.christies.com***

Auktionen:

Impressionist and Modern Evening Sale & The Art of the Surreal	7. Februar 2012
Impressionist and Modern Day Sale	8. Februar 2012
Post-War and Contemporary Evening Sale	14. Februar 2012
Post-War and Contemporary Day Sale	15. Februar 2012
Antiquities (South Kensington)	26. April 2012
Old Master Paintings Sale	03. Mai 2012

About Christie's

Christie's, the world's leading art business had global auction and private sales in the first half of 2011 that totaled £2.0 billion/\$3.2 billion. In 2010 it achieved global auction and private sales of £3.3 billion/\$5.0 billion. Christie's is a name and place that speaks of extraordinary art, unparalleled service and expertise, as well as international glamour. Founded in 1766 by James Christie, Christie's conducted the greatest auctions of the 18th, 19th and 20th centuries, and today remains a popular showcase for the unique and the beautiful. Christie's offers over 450 sales annually in over 80 categories, including all areas of fine and decorative arts, jewellery, photographs, collectibles, wine, and more. Prices range from \$200 to over \$100 million. Christie's has 53 offices in 32 countries and 10 salerooms around the world including in London, New York, Paris, Geneva, Milan, Amsterdam, Zurich, Dubai and Hong Kong. More recently, Christie's has led the market with expanded initiatives in emerging

and new markets such as Russia, China, India and the United Arab Emirates, with successful sales and exhibitions in Beijing, Mumbai and Dubai.

*Estimates do not include buyer's premium. Sales totals are hammer price plus buyer's premium and do not reflect costs, financing fees or application of buyer's or seller's credits.